LANDESHAUPTSTADT
SAARBRÜCKEN

Carmen Dams
Amt für Grünanlagen, Forsten und Landwirtschaft

Freiheit für die Wegwarte! - Strategien für herbizidfreies Arbeiten im öffentlichen Grün

Fachtagung: Natur in der Stadt – Stand und Perspektiven zur ökologischen Funktion des öffentlichen Grüns

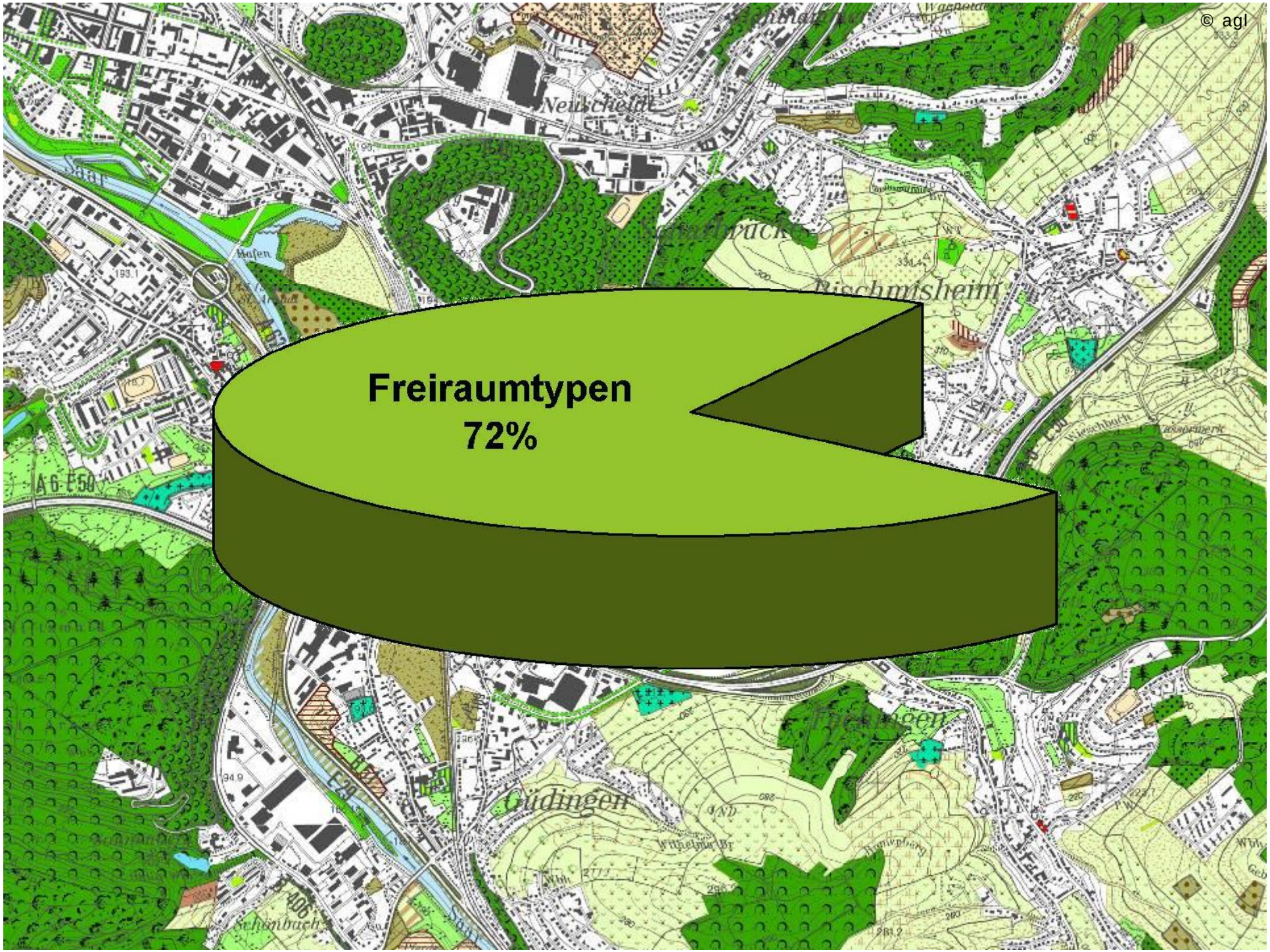
26.06.2014

85% Freiraum in Saarbrücken - Freiraumentwicklungsprogramm 2008

© agl

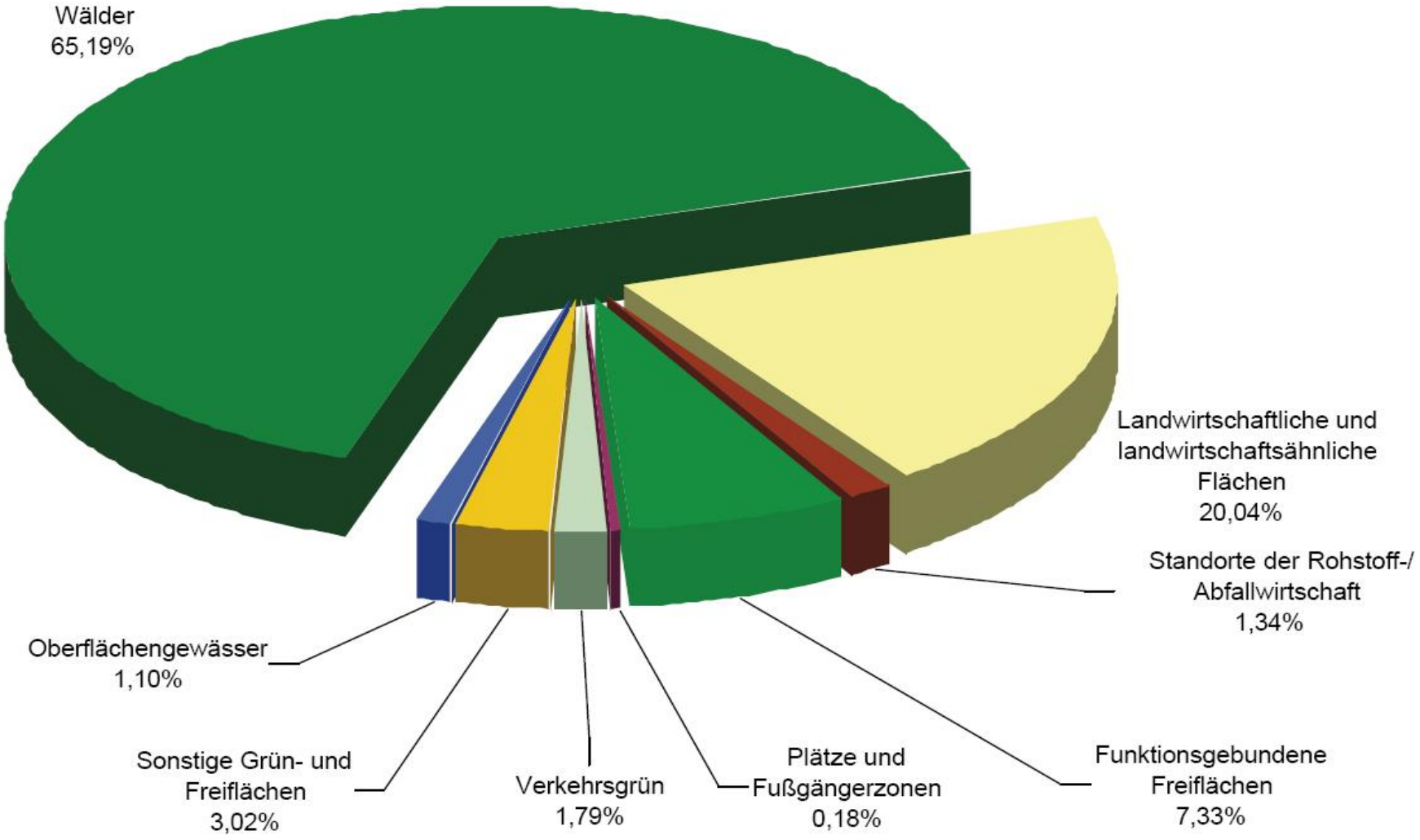
Kernfragen des Freiraumentwicklungsprogramms:

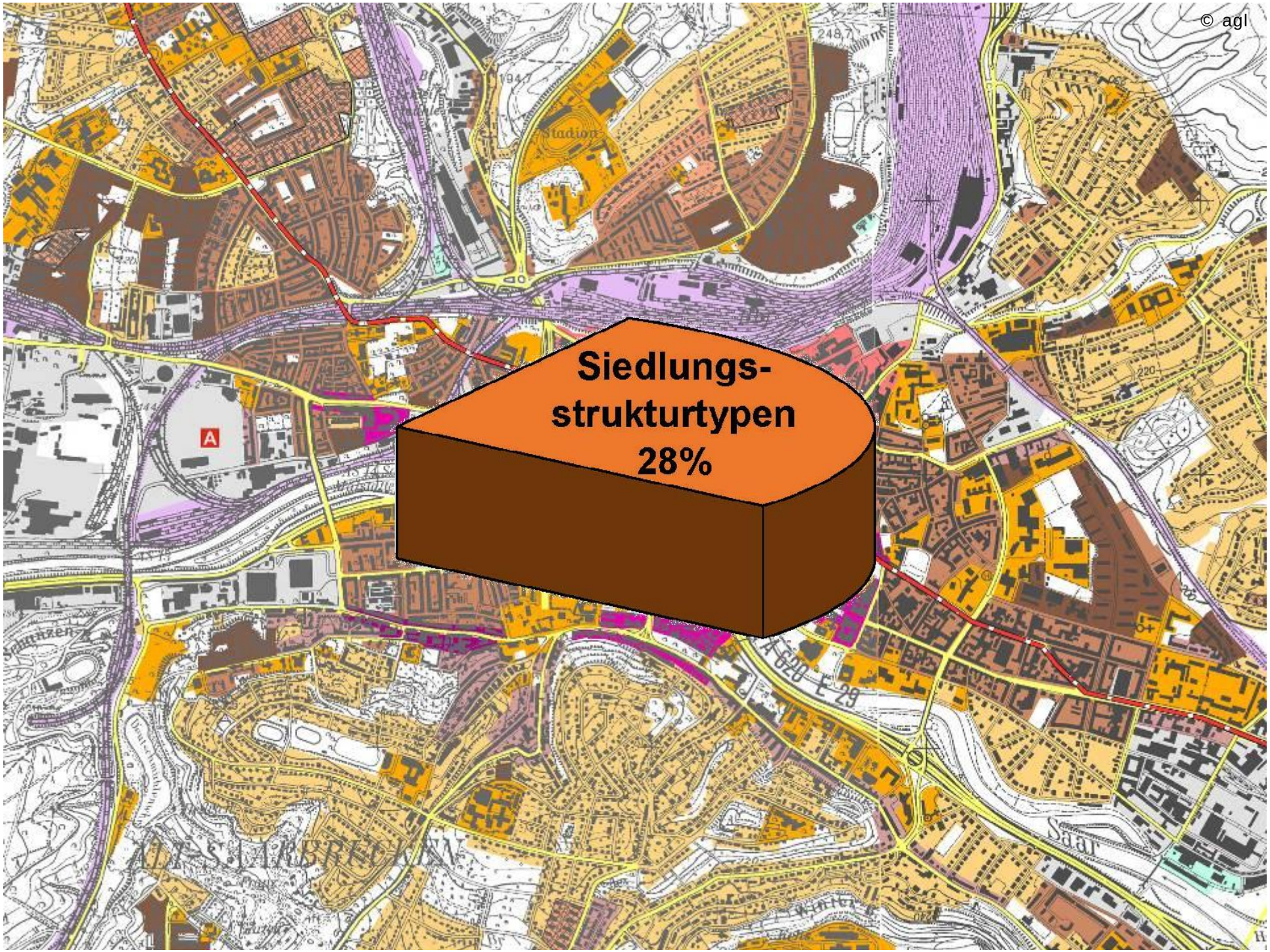
- Wo gibt es welche Qualitäten?
- Wie viel wird zukünftig wo gebraucht?
- Wo sollen zukünftig Schwerpunkte gesetzt werden?
- Wo ist ein geordneter Rückbau oder Umbau nötig?
- Wie wird Freiraumplanung in Stadtplanung integriert?
- Wie wird Biodiversität im Umgang mit Freiräumen berücksichtigt?
- Seit 2012: Welchen Beitrag leisten Freiräume zur Klimaanpassung


© agl
Neuscheidt
Bischmisheim
Güdingen
Freiraumtypen
72%

Freiraumtypen

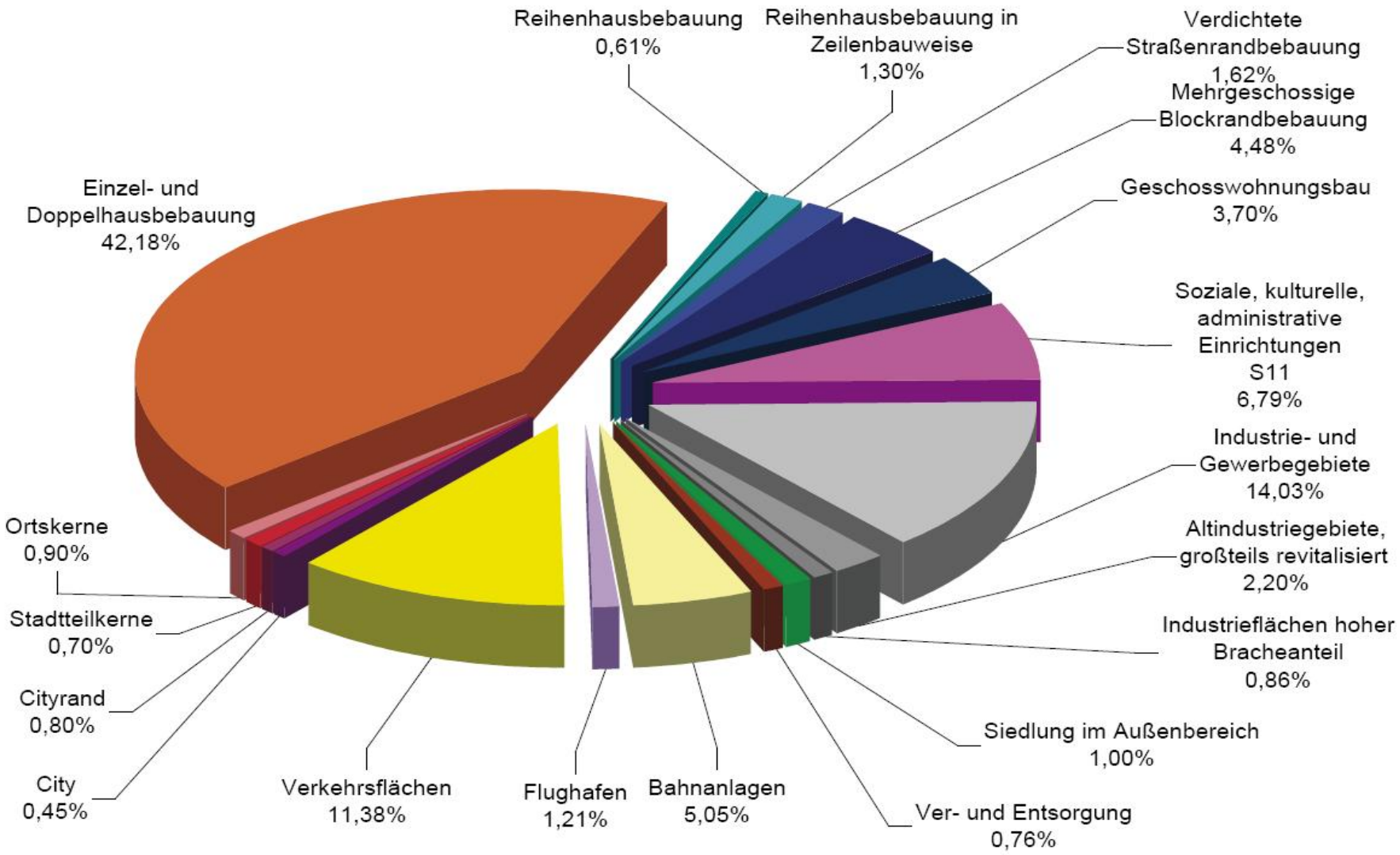
© agl




© agl
Siedlungs-
strukturtypen
28%
Stadion
Saar

© agl

Siedlungsstrukturtypen



© agl

Freiraumentwicklungsprogramm

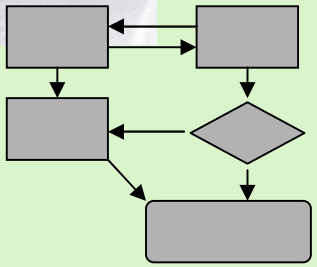
1. Baustein

Freiraumstruktur-
konzept

- Strukturbildende Freiräume
- Neue Kategorien

2. Baustein

Gestaltungsprinzipien
und Verfahren



3. Baustein

Stadtteilbezogenes
Aktionsprogramm

1. Baustein: Die Freiraumstrukturtypen

© agl

Grüne Mitte

Stadt_mitte am Fluss
Saarbrückens Waterfront

Öffentliche Bühnen

Stadt_parks
Grüne Visitenkarten

Stadt_plätze
zentrale Orte der Kommunikation

DAS Grün

Stadt_grün
Stadtränder und grüne Inseln

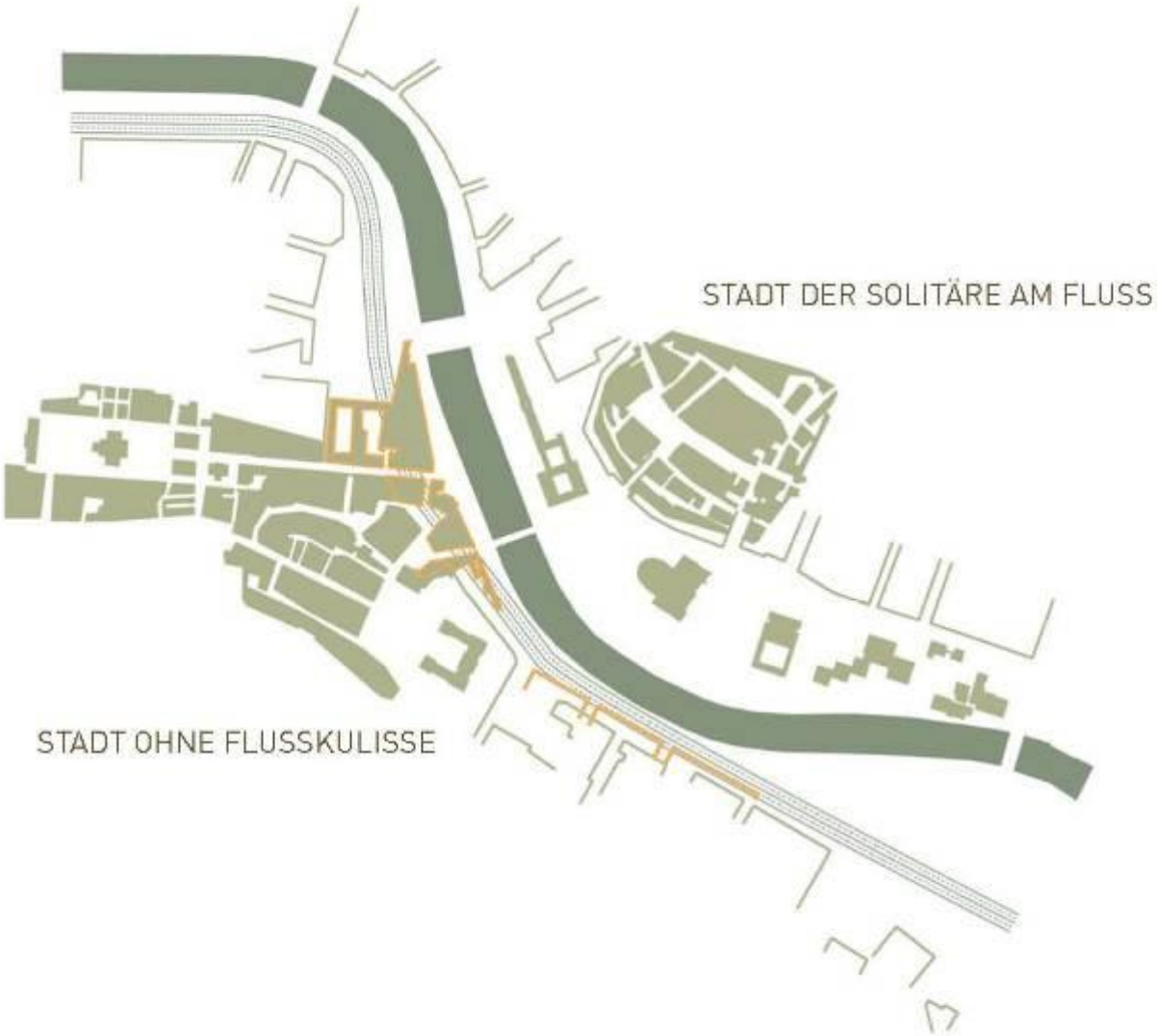
Stadt_wald
Forstwirtschaft in der Stadt

Wege und Blicke

Stadt_wege
grüne Wege in der Stadt

Stadt_blicke
Aussichtspunkte über die Stadtlandschaft

Stadt_mitte am Fluss



SITUATION

Alt Saarbrücken hat durch den Bau der Stadtautobahn seinen ursprünglichen stadt- und freiräumlichen Bezug zum Fluss verloren.

Durch den Abriss am Neumarkt, die Bebauungen an Schlossplatz und Schlosskirche sowie die Häuser vor der Schlossmauer entstand ein aufgerissener Stadtkörper mit offener Flanke entlang der Stadtautobahn.

Auf der St. Johanner Seite entsteht ein stadtlandschaftlich geprägtes, grünes Kulturufer am Fluss.

Autogerechte Stadt und Stadtlandschaft

Stadt_parks: grüne Visitenkarten

© agl

Individuelle Entwicklungskonzepte
Abgestimmte Eventpolitik

Schlossgarten / Landtag
barock bis modern

Stadenanlagen
Volkspark, Anfang 20. Jahrhundert

Deutsch Französischer Garten
Formensprache der 1950er Jahre

Bürgerpark
Postmoderne 1980er Jahre

Stadt_plätze, Orte der Kommunikation

© agl

St. Johanner Markt

Ludwigsplatz

Kongresshallenplatz

Landwehrplatz

Urbane Qualitäten

Schlossplatz

Stadt_grün – Stadtränder und grüne Inseln

© agl

Leitstrukturen
das Saartal und die Seitentäler

Nahtstellen
Stadt(-innen)ränder

grüne Inseln
...innerhalb des bebauten Bereichs

Stadt_wald: Forstwirtschaft in der Stadt

© agl

Stadt_wege – grüne Wege in der Stadt

Stadt_blicke - Ausblicke über die Stadtlandschaft

© agl

Hullmann + Gimmler

Baustein 2: Gestaltungsprinzipien, Verfahren

© agl

- Von Vorbildern lernen
- Gestaltungsprinzipien
- Prozesse und Verfahren
- Inszenieren und Bespielen

Gärtnerische Vorbilder und Gestaltungesprinzipien

Herbizidfreiheit ist integraler Bestandteil aller Überlegungen - seit 1985 kein Herbizideinsatz

- Gezielter Umgang mit gärtnerischen Schmuckflächen
- Keine Bodendecker dafür Bäume
- Schmuckgehölze als Solitäre
- Waldartige Gehölzbestände
- Ausgehagerte Baumstreifen und Baumscheiben
- Mineralische Schotterdecken „Gärtnern mit Unkraut“
- Unkrauttoleranz
- Naturgemäße Waldwirtschaft

Eine andere Ästhetik

Gezielter Umgang mit gärtnerischen Schmuckflächen

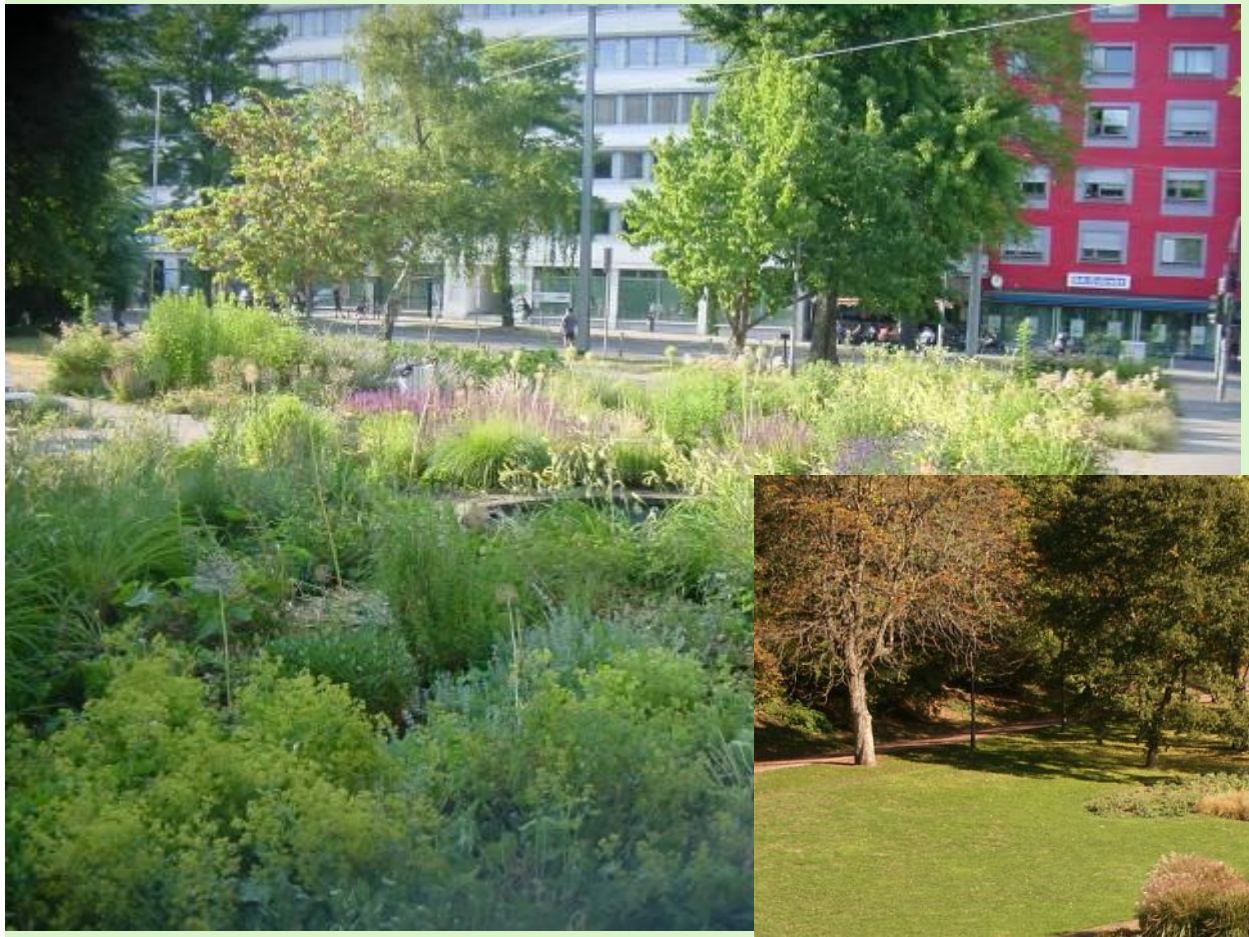
- Wechselflor
- Stauden, Zwergsträucher
- Zwiebeln

Mit Wechselflor nur gezielt Akzente setzen

Zwergstrauchflächen Heidegarten
Deutsch-Französischer Garten

Ehrenamtliches Engagement: Unkrautrupfaktion des Lions-Clubs im Heidegarten

Umbau von Staudenflächen



Zwiebeln kompakt oder als Wildform in Rasenflächen eingestreut

Keine Bodendecker, dafür Bäume und begehbare Flächen

Bodendecker: Kampf gegen die potenziell natürliche Vegetation

Schmuckgehölze überwiegend als Solitäre

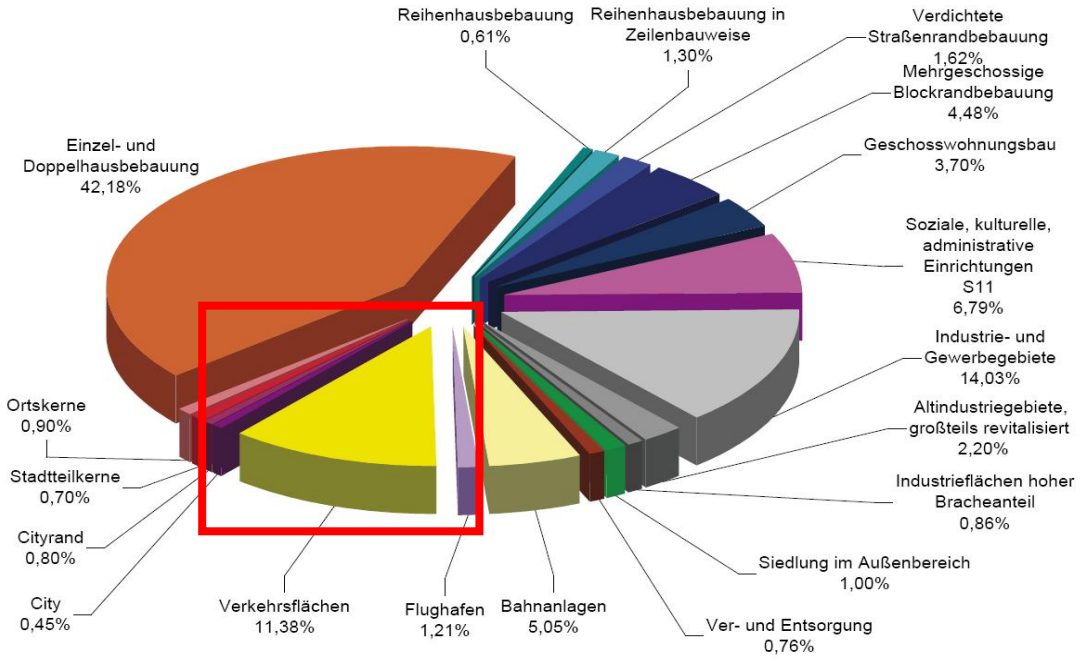
Waldartige Gehölzbestände

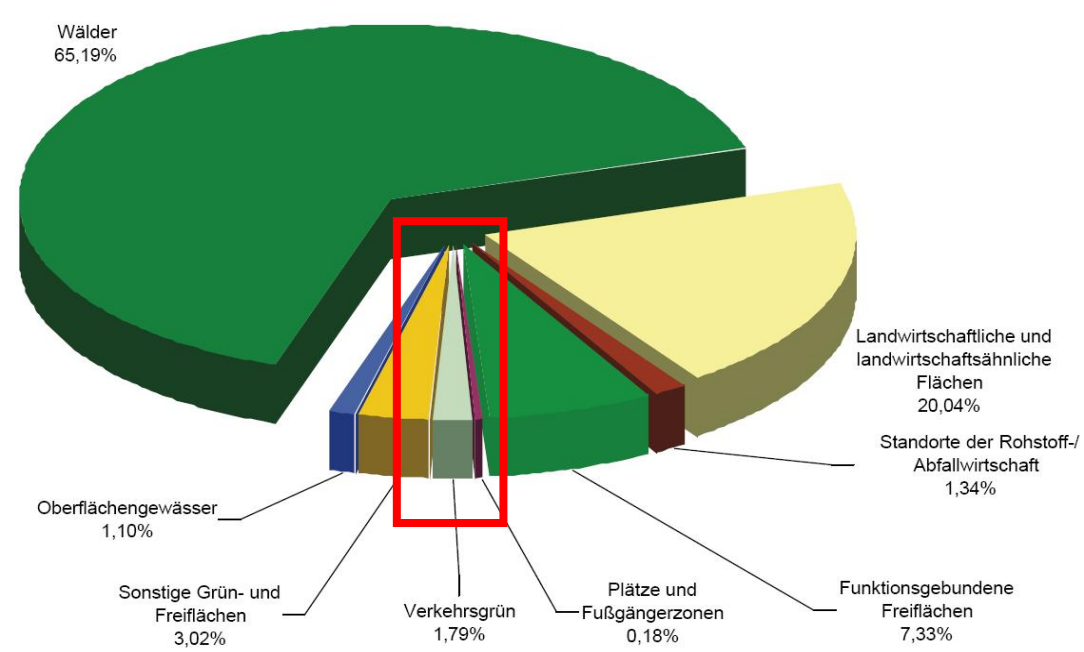
Ausgehagerte Baumscheiben und Baumstreifen

In Gewerbegebieten und in der Innenstadt

Mineralische Schotterdecken

Potenzial für Biodiversität im Verkehrsgrün





Gestaltungsprinzipien im Verkehrsgrün

Garagen-
Zufahrt

28 5 2009

30
28 5 2009

Unkrauttoleranz

Graswege auf Friedhöfen

Naturgemäße Waldwirtschaft

© agl

Ökowald und Ökoholz

Zuwachs 13.200 Efm/Jahr

Einschlag 11.900 Efm/Jahr

Differenz 1.300 Efm/Jahr

BÜCHER
SATURN
ANSON'S
s.Oliver